

- 2) Blanchard, E., L'organisation du règne animal. Arachnides. Paris 1851—1859.
- 3) Dugès, A. et Milne-Edwards, Les Arachnides; Cuvier, le règne animal distribué d'après son organisation Ed. III. Paris 1836—1846.
- 4) Plateau, Fr., Recherches sur la structure de l'appareil digestif et sur les phénomènes de la digestion chez les Araneides dipneumones. Bullet. de l'Acad. belg. d. sciences et belles lettres de Belgique 2. Sér. Bd. 44. 1877.
- 5) Wasmann, A., Beitr. z. Anatomie der Spinnen. Abhdlg. a. d. Gebiete d. Naturw. Hamburg. Bd. I. 1846.

4. Ein neuer Opilionide.

(*Heteromarthana nigerrima* nov. gen. et nov. spec.)

Von Adolf Müller, Frankfurt a. M.

(Mit 3 Figuren.)

eingeg. 31. Mai 1916.

Durch das Entgegenkommen der bekannten Firma Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas gelangte ich in den Besitz der nachfolgend beschriebenen neuen Art bzw. Gattung, und sage ich der Geberin auch an dieser Stelle verbindlichen Dank.

Heteromarthana nov. gen.

Körper dorsal und ventral granuliert. Scutum mit dicker, nach hinten geneigter, stumpfer, stark tuberkulierter, sonst unbewehrter Säule. Coxen mit Reihen viereckiger, stumpfer Höckerchen bewehrt; Genitalplatte mit ebensolchen Höckern umrandet.

Augenhügel klein, breiter als lang, niedrig, basal nicht eingeschnürt. Er liegt fast am Hinterrand des Cephalothorax, ist kaum gefurcht und nur spärlich behaart.

Palpen unbewehrt. Endklaue kammzählig.

Cheliceren mit Ventralzahn an Glied I.

Beine sehr lang: Femur I, III und IV mit je 1, Femur II mit 3 Pseudogelenken¹.

Maxillarloben des Beinpaars II bilden eine gerade Linie vor der Genitalplatte.

Fundgebiet: Palawan-Inseln.

Die neue Gruppe ist danach wie folgt in die Genustabelle der Gagrellini (siehe Roewer 1910 Rev. d. Opil. Plägiostethi I. Teil u. a.) (berücksichtigt sind nur nahverwandte Gattungen) einzustellen:

Scutum mit großer, dicker, mehr oder minder cylindrischer Säule, die oben entweder stumpfgerundet ist, oder in spitze Dornen ausläuft.

Femur II mit 1 Pseudogelenk. Femur I, III und IV ohne Pseudogelenke *Marthana* Thorell.

¹ An Femur I oder III (alle Beine waren abgebrochen) ist das Vorhandensein eines Pseudogelenkes einwandfrei nicht festzustellen.

Scutum mit großer, senkrechter, dicker, oben gerundeter und erweiterter, rauher Säule.

Femur II mit 3; IV mit 1 Pseudogelenk. Femur I und III ohne Pseudogelenke *Marthanella* Roewer.

Scutum mit großer, dicker, mehr oder weniger cylindrischer Säule, die apical 2 kräftige, divergierende, spitze Dornen trägt (je einer schräg aufwärts nach vorn und nach hinten).

Femur II mit 3 Pseudogelenken. Femur I, III und IV ohne Pseudogelenke *Eumarthana* Roewer.

Scutum in einen basal sehr dicken, rauh bekörneltten Stachelkegel ansteigend, der eine scharfe Spitze trägt.

Femur II mit 3 Pseudogelenken. Femur I, III und IV mit je 1 Pseudogelenk *Metamarthana* Roewer.

Scutum mit dicker, nach hinten geneigter, stumpfer, stark tuberkulierter, sonst unbewehrter Säule.

Femur II mit 3 Pseudogelenken. Femur I, III und IV mit je 1 Pseudogelenk (eventuell nur I und IV oder III und IV)¹

Heteromarthana Ad. Müll.

Scutum mit einem dicken, bis an die scharfe Spitze stark, rauh bezähnelten Dorsalstachel, der basal sehr dick und kegelförmig ist.

Femur II mit 3; I, III und IV ohne Pseudogelenke

Crassicippus Roewer.

Heteromarthana nigerrima nov. spec.

Größe: 6 mm.

Beinfemur I 10, II 20, III 9, IV 13,5 mm.

Körper granuliert; stellenweise von einem weißlichen Hautdrüsensecret überzogen. Cephalothorax und Abdomen durch zwei deutliche Querfurchen getrennt. Scutum des Abdomens mit einer gleichmäßig dicken, nach hinten gerichteten, oben stumpfen Säule bewehrt. Letztere ist stark tuberkuliert, aber sonst völlig unbewehrt (Fig. 1). Ventralseite granuliert; Genitalplatte mit regelmäßigen, größeren Höckerchen umrandet.

Augenhügel fast am Hinterrand des Cephalothorax gelegen, klein, basal nicht eingeschnürt, breiter als lang, kaum gefurcht und spärlich behaart.

Cheliceren normal. Glied I dorsal tuberkuliert, ventral behaart und mit deutlichem, nach vorn gerichteten Ventraldorn versehen. Glied II dorsal behaart (Fig. 3).

Palpen normal, Patella und Tibia ohne Apophysen. Femur ventral bezähnelte, dorsal behaart (Fig. 2). Alle andern Glieder, auch

der Tarsus (♀?), behaart. Tarsalendklaue mit langen, dicht nebeneinander stehenden Kammzähnen bewehrt.

Beine sehr lang. Femur II etwa 3 mal so lang als der Körper (vgl. obige Maße). Femur I, III und IV mit je 1; Femur II mit drei knotigen Pseudogelenken¹. Tibia II ebenfalls mit Pseudogelenken (nicht knotig). Alle Femora bedornt. Coxen lateral mit Reihen viereckig abgestumpfter Randhöcker.

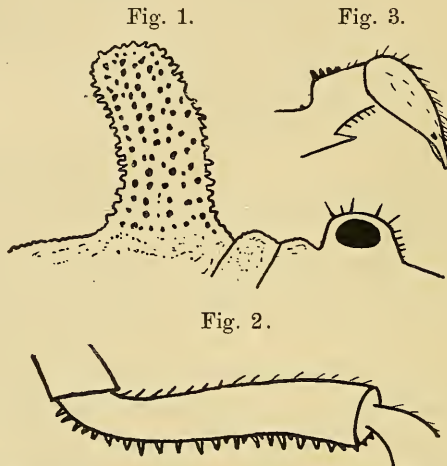


Fig. 1. *Heteromarthana nigerrima* Ad. Müll., Bewehrung des Scutums.
 Fig. 2. - - - - Palpenfemur.
 Fig. 3. - - - - Chelicere.

Maxillarloben des Beinpaars II bilden eine gerade Linie vor der Genitalplatte.

Färbung schwarz. Cephalothorax teilweise mit einem weißlichen Hautdrüsensecret überzogen, schräg seitlich vor dem Augenhügel je einen schwarzen, länglichen Mackel freilassend. Abdomen dorsal an beiden Seiten mit je einer Reihe rotbrauner Flecken versehen, die nach hinten zu kleiner werden. Palpen und Cheliceren dunkelbraun. Palpenpatella und Femur dorsal dunkler. Klauen der Palpen und Cheliceren schwarz. Beine einfarbig schwarz. Ventralseite desgleichen.

Fundort: Palawan-Inseln — 1 Exemplar vidi. — (Type in meiner Sammlung).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Adolf

Artikel/Article: [Ein neuer Opilionide. 46-48](#)